Mühschaff sind hier wohl zum erstenmal für die Schule verwertet.

Meines Wissens ist es bisher auch noch nicht versucht worden, den Volksliedern in deutschen Lesebüchern Melodien beizufügen. Die Texte und Weisen sind nach wissenschaftlichen Grundsätzen, auf Grund bester Quellen ausgewählt. Herr Oberlehrer Karl Meegen*) in Koblenz hat diesen Teil des Bandes bearbeitet.

Aus den Hauptepochen der Kunstgeschichte sind einige ausführliche Aufsätze gegeben worden. Wer sich etwa daran stoßen will, daß einige davon meiner Feder entstammen, dem sage ich ausdrücklich, daß diese Arbeiten selbständige Studien sind; manches z. B. zur Erklärung des pergamenischen Altars Gesagte ist ganz neu und noch nirgendwo öffentlich ausgesprochen worden.

Versuchsweise sind vier Bildertafeln beigelegt worden, mehr zur Anregung und zum Genuß, als zur Erläuterung: die Göttin Nacht und die Maria im Rosenhag habe ich in den kunstgeschichtlichen Büchern, die mir zugänglich sind, bisher nicht würdig abgebildet gefunden; Schwinds Rübezahl gehört zu Muthers Aufsatz; die Koblenzer Brücke ist Originalaufnahme als erläuterndes Beispiel zu dem Aufsatz von Friedrich Raumann.

Koblenz, Mai 1910.

Dr. Karl Hessel,
Direktor der Bilderschule.

Zur zehnten Auflage.

Die vorliegende zehnte Auflage stimmt mit der achten und neunten völlig überein.

Koblenz, April 1919.

K. H.

*) Jetzt Direktor des Realgymnasiums zu Opladen.